

Dringliche Fragen

**für die Fragestunde der 42. Sitzung des Deutschen Bundestages
am Mittwoch, dem 19. Mai 2010**

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

1. Abgeordneter
**Dr. Anton
Hofreiter**
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
Inwieweit kann die Bundesregierung bestätigen, dass die dem Aufsichtsrat der Deutschen Bahn AG am 21. April 2010 bei der Entscheidung für die Übernahme des britischen Verkehrskonzerns Arriva vorgelegten Informationen zu einem Großteil nur auf mündlichen Aussagen des Managements basierten, dass die Arriva-Führung gleich mit drei Bonusprogrammen ausgestattet ist, der Vorstand das Recht hat, nach Belieben zu kündigen, wie auch Bonuszahlungen, beispielsweise allein für den Unternehmenschef David Martin 8,6 Mio. Euro (vgl. SPIEGEL ONLINE vom 16. Mai 2010), und inwieweit haftet der Bund für mögliche Verluste aus der Arriva-Übernahme?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

2. Abgeordnete
**Dagmar
Ziegler**
(SPD)
Wie sieht das Konzept der Bundesregierung zu einem Qualitätspakt für die Hochschullehre – insbesondere hinsichtlich der erstmals genannten Rolle „Stiftungen“ und einer zu schaffenden „Akademie für die Lehre“ als Förderinstitution – konkret aus, über das die Bundesministerin, Dr. Annette Schavan, auf der gestrigen Nationalen Bologna-Konferenz laut Pressemitteilung vom 17. Mai 2010 (siehe auch dpa-Meldung vom 17. Mai 2010) die Öffentlichkeit informierte, zu dem die Bundesregierung aber in der Fragestunde vom 21. April 2010 noch keine Angaben machen konnte?

3. Abgeordnete
**Dagmar
Ziegler**
(SPD)

Aus welchen Überlegungen heraus setzt die Bundesregierung – wie aus den Pressemeldungen zu entnehmen ist und entgegen der Forderungen der Hochschulen und vieler Länder – hierbei weiterhin allein auf wettbewerbliche Vergabeverfahren bei der Förderung qualitativer Lehre?

Berlin, den 18. Mai 2010